

## BEREITSCHAFTEN

**Apotheken**

heute 8 bis morgen 8 Uhr: **War-now-Apotheke** Lange Straße 6, Telefon: 038149 12 80 **Gehlsdorfer Apotheke** Fährstraße 7, Telefon: 038169 04 17 **Apotheke im Ostseepark** Sievershagen, Telefon: 0381809 86 48

**Zahnärzte**

heute 19 bis 21 Uhr: **ZÄ Mruk** Trelleborger Straße 10c, Telefon: 0173 9282368

**Chirurgie**

**für Kinder und Erwachsene:** Universitätsklinikum, Telefon: 03814940 und Klinikum Süd, Telefon: 0381440 10

**Kassenärzte** Telefon: 116 117

**Bereitschaftsdienstpraxen für Erwachsene** Klinikum Süd, Südring 81, Telefon: 0381440 10, 19 bis 23 Uhr

**Ärztelhaus GDZ** Trelleborger Straße 10c, 19 bis 23 Uhr

**Kinderärzte**

**Universitätsklinikum** Ernst-Heydemann-Straße 8, Telefon: 0381494 72 70, 19 bis 21 Uhr

**Krankenpflege**

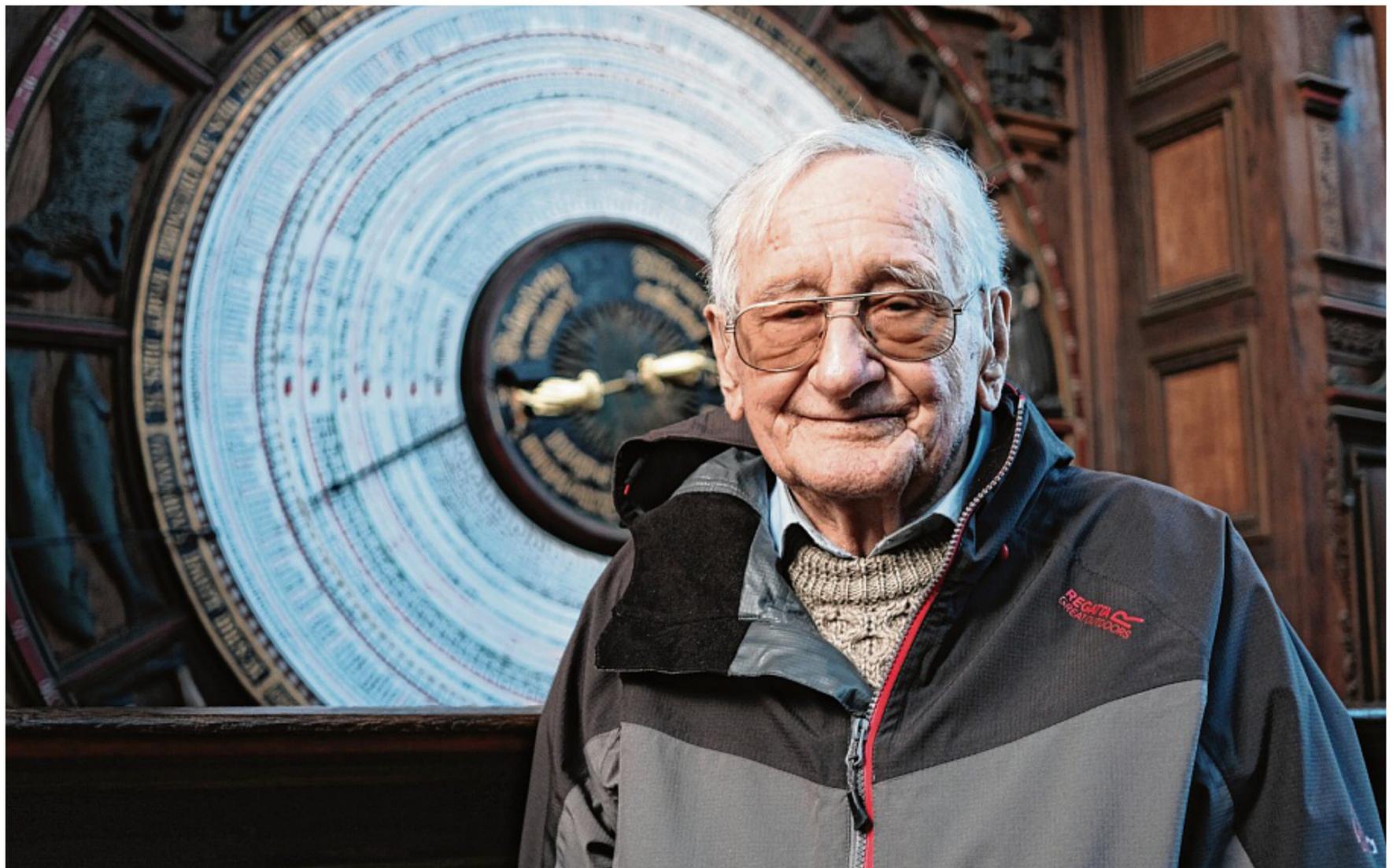
**Häusliche Alten- und Krankenpflege** 0381121 21 20  
**Häusliche Kranken- und Urlaubspflege** 0381527 00  
**Ambulanter Pflegedienst** Warnowallee 31b, Telefon: 0381

78 70 47 **Ökumenischer ambulanter Hospizdienst** begleitet Sterbende in der Häuslichkeit, unabhängig von konfessioneller Bindung, Katrin Machka, Hans Clausen, Telefon: 038140 31 02 01 **Ambulanter Kinderhospiz- und Familienbegleitdienst** Madlen Grolle-Döhring, Dr. Lea Puchert, Telefon: 038140 31 02 02 und 01577180 19 16

**Tierheim Schlage** 038208357

**Wichtige Rufnummern**

**Notruf** 112 **Polizei** 110  
**Krankentransport** 0381192 22  
**Kinderschutzhotline** 0800141 4007 **Kindernotdienst** 0381686 23 47 **Notruf für Frauen** 0381440 32 90 **Frauenhaus** 038145 44 06  
**Telefon-Seelsorge** 800111 01 11  
**Opferhilfe** 0381490 74 60  
**Sperr-Notruf für Geldkarten** 11 61 16  
**Leitstelle Stadtwerke** Störungen Wärme: 0381805 17 77, Gas: 0381805 17 79, Strom: 0381805 17 99  
**Nordwasser** 038181 71 50



Der Jubilar Manfred Schukowski gilt als Koryphäe, wenn es um die Astronomische Uhr in der Rostocker Marienkirche geht.

Foto: Malte Fuchs

# Den Geheimnissen der Zeit auf der Spur

Manfred Schukowski, der Erforscher von Rostocks Astronomischer Uhr, wird heute 95 Jahre alt

Malte Fuchs

Leise hallt ein mechanisches Ticken durch die fast menschenleere Rostocker Marienkirche. Es hat seinen Ursprung im hintersten Winkel des mittelalterlichen Bauwerks. Dort sitzt Manfred Schukowski auf einem Holzstuhl und betrachtet die über zehn Meter hohe Astronomische Uhr. Mit ihren fünf Uhrwerken gibt sie leise aber beständig Geräusche von sich.

Seit 1978 hat Schukowski mit diesem Werk mittelalterlicher Technik jede Menge Zeit verbracht. Er verfasste unzählige Aufsätze und Bücher zur Uhr. Am Montag, 16. Januar, feiert er seinen 95. Geburtstag.

„Im ganzen Bundesland Mecklenburg-Vorpommern gibt es wohl kein Kunstwerk, das so sehr mit einem Namen verbunden wird, wie diese Uhr mit Manfred Schukowski“, sagt Wolfgang Fehlberg. Er ist Vorsitzender des

Vereins Astronomische Uhr Rostock von 1472.

Seit 1966 lebt der gebürtige Stralsunder Schukowski in Rostock, erst zwölf Jahre später lernte der damalige

„Im ganzen Land MV gibt es wohl kein Kunstwerk, das so sehr mit einem Namen verbunden wird, wie diese Uhr mit Manfred Schukowski.“

Wolfgang Fehlberg  
Verein „Astronomische Uhr“

Lehrer für Physik und Astronomie die Uhr kennen – mit all ihren Geheimnissen. Nicht mehr als eine dünne, beinahe 100 Jahre alte Broschüre enthielt das damalige Wissen über die Uhr. Also wurde er selbst aktiv. Dabei musste sich der Mann selbst erschließen, wie die Uhr funktioniert – und was sie überhaupt anzeigt. Dann erforschte er ihre Historie.

Bald fand er heraus, dass es wohl keine vergleichbare Uhr gibt, die in solch einem Originalzustand ist.

„Ich bin immer ein Lerner geblieben“, sagt er heute. Noch seien zahlreiche Geheimnisse ungelüftet. Dabei gelang es ihm, der Uhr vieles zu entlocken – etwa das mutmaßliche Baujahr 1472. Insgesamt etwa 90 Artikel, Aufsätze, Broschüren und Bücher hat er seit 1978 verfasst, darunter auch einige über Uhren anderer Städte.

Er gilt heute vielen Interessenten, wie Vereinschef Fehlberg, als einer der Großen auf dem Fachgebiet mittelalterlicher Uhren. „Ohne ihn wäre die Astronomische Uhr hier in Rostock noch im Schlummerschlaf“, sagt Fehlberg. Dabei gibt sich Schukowski bescheiden: „Jahrhundertlang konnte diese Uhr nur erhalten werden, weil sich Generationen um sie kümmerten.“ Er selbst sieht sich nur als einen Teil dessen. Dabei liegt auch hinter

ihm eine Jahrhundertbiografie.

Schukowski, Jahrgang 1928, gehörte 1945 zu den letzten Jugendlichen, die am Ende des Zweiten Weltkrieges in die Schlachten gezwungen wurden. Eindrücklich beschreibt er seine Erlebnisse an den letzten Kriegstagen in Stralsund, von wo aus er nach Schleswig-Holstein floh. Dort geriet er in amerikanische Gefangenschaft. Zu Fuß kam er einige Monate später erst wieder über Wismar in seine Stadt zurück.

„Das war ein wildes und hungriges halbes Jahr“, erinnert er sich heute. Anschließend wurde er mit nur 17 Jahren Lehrer. Auf dem Gebiet bildete er sich fort, spezialisierte sich wenige Jahre später auf Mathematik und Physik. Schon 1949 heiratete er und zog bald darauf mit seiner Frau nach Halle. Dort unterrichtete der angehende Physiklehrer und bildete sich weiter.

Nach seiner Scheidung

Mitte der 1960er-Jahre zog es ihn nach Rostock, wo er für die Lehrerbildung mitverantwortlich war und als Astronomielehrer arbeitete. In den 1970er-Jahren erhielt er den Professorentitel. Seitdem bestimmte die Uhr in der Marienkirche seine Tätigkeiten.

Kurz vor Beginn seines 96. Lebensjahres macht der Pädagoge einen zufriedenen Eindruck. Nachdem er vierzig Jahre lang keinen Kontakt zu seiner Frau unterhielt, ist er seit 17 Jahren wieder mit ihr zusammen. „Dass das so kam, empfinden wir als unser Altersglück“, sagt er. Auch seine Leidenschaft, die Astronomische Uhr, sieht er in guten Händen. „Es ist schön zu erleben, wie jetzt viele Jüngere an meine Stelle treten“, sagt er.

An der Uhr verewigt hat sich Schukowski bereits – zumindest für die kommenden 127 Jahre. Er berechnete die große, weiße Datumsscheibe, die 2018 angebracht wurde und bis ins Jahr 2150 reicht.